

Ersteinst  
Kromag, Mittwoch,  
Donnerstag, Freitag  
und Samstag.  
Preis vierteljährlich  
hier 1 M., mit Träger-  
lohn 1.10 M., im Bezirks-  
und 10 km-Bereich  
1.20 M., im übrigen  
Württemberg 1.30 M.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Verträge:  
1. d. d. Blatt. Jede aus-  
gesond. Schrift über  
deren Natur: bei 100.  
Wortzahl 10 s.  
bei mehrmaliger  
Entsprechend Rabatt.  
Gratistbeilagen:  
Das Württembergische  
und  
Schwäb. Landwehr.

### Amthliches.

#### Königliche Baugewerkschule in Stuttgart.

Im Wintersemester 1903/04 soll für solche Schüler, denen es besonders schwer fällt, die Schule im Sommersemester zu besuchen, wieder eine Abteilung der III. Klasse für Bautechniker eingerichtet werden. Da in diese Abteilung nur eine beschränkte Zahl von Schülern Aufnahme finden kann, so muß die Zulassung der Angemeldeten von der Bedürftigkeit, dem Alter und dem vorangegangenen Schulbesuch abhängig gemacht werden. Meldungen sind bis spätestens 10. August einzureichen. Derselben sind außer den Schul- und Berufszeugnissen von der Heimatgemeinde ausgefertigte Vermögenszeugnisse beizulegen. Diejenigen Schüler, die für das Wintersemester in diese Abteilung aufgenommen sind, werden bis zum 1. September hiedon benachrichtigt.

Stuttgart, den 10. Juli 1903.

Die Direktion:  
Walter.

Die zweite höhere Finanzdienstprüfung hat u. a. mit Erfolg bestanden: Gottlob Schuon von Nagold.

Infolge der vom 30. Juni bis 11. Juli d. J. abgehaltenen Dienstprüfung sind u. a. nachstehende Lehrer zur Verrichtung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: Karl Bäuerle, Unterlehrer in Reutlingen, Jammal Hertler, Lehrantenkandidat in Martinsbuch, O. G. G. G. G., Unterlehrer in Reutlingen.

Bei der in den Monaten Mai, Juni und Juli d. J. vorgenommenen niederen Justizdienstprüfung sind u. a. die Kandidaten Friedrich Bäuerle von Ennlshöhe, August Brändle von Dorndorf, Friedrich Hartmann von Altschreie, Jakob Kasper von Haslach, O. G. G. G., Anton Schneider von Nordhofen, Christian Weller von Gengenhausen zur Übernahme der in § 1 der Königlichen Verordnung vom 31. Juli 1899, Weg. Blatt S. 657, bezeichneten Ämter für befähigt erklärt worden.

Bei der in den Monaten April, Mai, Juni und Juli d. J. vorgenommenen niederen Verwaltungsdienstprüfung sind u. a. die Kandidaten Christian Frank von Unterjettingen, Christian G. G. G. von Gengenhausen, Gottlob Schuon von Nagold zur Übernahme der in § 1 der K. Verordnung vom 1. Dezember 1900 (Weg. Bl. S. 905) bezeichneten Ämter für befähigt erklärt worden.

### Politische Uebersicht.

Die Festungshaft für Majestätsbeleidigungen wird nun auch über Arbeiter ausgesprochen. Von der Strafkammer zu Lüneburg wurde ein Arbeiter zu 2 Monaten Festungshaft verurteilt. Er hatte eine abfällige, beleidigende Neußerung gegen den Kaiser getan, aber sofort, als er darauf aufmerksam gemacht worden war, das dürfte er nicht sagen, das sei eine Majestätsbeleidigung, geäußert, er habe sich wirklich nichts Böses dabei gedacht. Das Bemerkenswerte ist, so schreibt man der Frankfurter Zeitung, das das Gericht, dem Antrag des Verteidigers entsprechend, auf Festungshaft erkannte. Der Verteidiger führte aus, es läge keinerlei Grund vor, einem Arbeiter die custodia honesta d. h. die Festungshaft zu verhängen. In ähnlichen Fällen ist

### Eine Erinnerung an den Generalleutnant v. Marchtaler.

Vor wenigen Tagen haben wir einen tapferen Offizier zur letzten Ruhe begleitet, dem es wie nur wenigen würt. Offizieren beschieden war, zur Entscheidung einer Schlacht im Kriege 1870/71 wesentlich mit beizutragen. Es mag einem Mitkämpfer aus jener Zeit gestattet sein, auf die Tätigkeit des damaligen Oberleutnants v. M. zurückzukommen und dies umso mehr, als in unserer schnell vergehenden Zeit überall geklagt wird über den Mangel an patriotischem Sinn und über den Mangel an Idealen, welche unsere heranwachsende Jugend befehlen sollten. Da sind Beispiele aus der Kriegsgeschichte des engeren Vaterlandes von hohem Wert und immer von neuem wollen wir die großen Taten unserer Führer der Jugend im Kriegsdienst wie im bürgerlichen Gewande vor Augen führen. Es ist schon besprochen worden, daß Oberleutnant v. M. durch Beschlebung des Bogenseckes Lichtenberg mit etwa 1300 Granaten wesentlich zur Einnahme der Feste beitrug, aber unvorgeklärt sind die Verdienste, die sich der tapferer Offizier vor Paris erworben hat. Als wir am Morgen des 19. September 1870 vor der Riesstadt eintrafen und General von Reichenstein mit seinem Stab die Stellung rekonstruierte, da bezeichnete Oberleutnant v. M. sofort mit richtigem Blick die Stellen am Jägerhaus, bei den Rallböfen, bei Coeuilly und Billiers, an welchen Batterien erbaut werden sollten. Aber höheren Orts hielt man diese Stellen wegen der Nähe der französischen Festen für zu ge-

trüber stets auf Gefängnisstrafe erkannt worden. Besser wäre es allerdings, wenn die Verfahren wegen Majestätsbeleidigung überhaupt nach Möglichkeit eingeschränkt würden.

Ein Verband katholisch-polnischer Vereine ist kürzlich in Westpreußen begründet worden. Nach seinen Statuten scheint derselbe einen ganz harmlosen Charakter zu haben, anders sieht die Sache aber aus, wenn man erfährt, daß Bischof Rosentretter die Ernennung des Patrons über den Verband abgelehnt hat, weil seine Forderung, daß in den Vereinen die Poltill ausgeschlossen sein sollte, nicht gebilligt wurde. Der Verband will angeblich insbesondere die wirtschaftlichen Kräfte der einzelnen Vereine, welche Spar- und Darlehenskassen und Bibliotheken besitzen, zusammenfassen; er betrachtet es als sein selbstverständliches und darum nicht noch besonders betontes Ziel, das Polentum Westpreußens für die wirtschaftliche Bekämpfung des Deutschtums zu organisieren. Schon sind auch polnische Warenhäuser gegründet worden, die Zahl der Genossenschaften steigt stetig; man ist auf dem Weg, dort ein wirtschaftliches Übergewicht der Polen anzustreben, was man in der Provinz Polen teilweise schon erreicht hat. Zum Patron des Verbandes ist der Pfarrer Dr. Thokarski in Subkau gewählt worden. Aber die Delegiertenversammlung hat sich die Freiheit gelassen, daß auch ein Pole zum Patron gewählt werden kann, wenn das die Umstände erfordern, d. h., wenn der Verband vom Bischof wegen seiner Tendenzen als ungeeignet betrachtet wird, einen Geistlichen zum Leiter zu haben.

Ein Krieg zwischen Bulgarien und der Türkei droht unter keinen Umständen mehr. Das hat ein bulgarischer Minister selbst erklärt und daher muß man es wohl glauben. Der bulgarische Minister des Innern warnte durch ein Rundschreiben die Bevölkerung aus Furcht vor Kriegsrequisitionen Streiche nicht unter dem gewöhnlichen Preis zu verkaufen, da es absolut keinen Krieg geben werde.

Ueber die Stimmung in Transvaal äußerte sich Botha in einem Schreiben an einen Freund. Es heißt da nach den Times, Chamberlains Besuch in Südafrika sei, soweit Transvaal in Betracht komme, von einem traurigen Mißsto begleitet gewesen. Die Lage sei jetzt schlimmer, als Chamberlain sie gefunden hat. Botha klagt, daß Milner durch falsche Berichte die öffentliche Meinung in England täusche, daß Staatsgelder risikolös vergebend werden, daß die Verwaltung Transvaals fast völlig von Minenmagazinen diktiert und die Politik der Regierung von Furcht und Mißtrauen beeinflusst werde. Folglich herrsche in Transvaal eine höchst unglückliche und unzufriedene Stimmung.

### Parlamentarische Nachrichten.

#### Württembergischer Landtag.

r. Stuttgart, 10. Juli. Die Kammer der Abgeordneten setzte die Generaldebatte über die Gemeinde- und Bezirksverwaltungsreformen fort. Zunächst wird an der ersteren fortgefahren. Der Minister des Innern ist mit der Überweisung des Entwurfs an die Kommission einverstanden, widerlegt die geringen Änderungen des sog. Abg. Tauscher, indem er ausführte, wer am Gemeinderat teilnehmen wolle, könne auch die Bürgerrechtsgebühr von 5 M. be-

zahlen. Bezüglich des Besetzungsrechts der Regierung, auch für wiedergewählte Ortsvorsteher müsse die Regierung auf ihrem Standpunkt beharren. G. R. d. B. (Fr. Ver.) wünscht eine bessere Behandlung der etwa wiedergewählten Ortsvorsteher. Sie sollten bei ihrer Nichtbesetzung sich vor dem Verwaltungsgerichtshof auch verteidigen können. Prälat v. Wittich (Fr. Ver.) tritt für Erhaltung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher ein. Ministerialrat von Fieischauer verteidigt das Besetzungsrecht des Staates, auch für wiedergewählte Ortsvorsteher. Tauscher (Soz.) hofft, daß der vom Minister ausgesprochene Grundsatz, wonach parteipolitische Erwägungen bei den Ortsvorsteherwahlen nicht in Betracht kommen, auch dann beachtet werde, wenn ein Sozialdemokrat zum Schutzherrn gewählt werde. Kraut (Soz.) empfiehlt die Wünsche der Gemeindevorstände zur Annahme. Das Einspruchsrecht der Regierung müsse noch etwas beschnitten werden, aber nicht das Besetzungsrecht bei der Wiederwahl der Ortsvorsteher, weil mit dem allgemeinen Wahlrecht viel Mißbrauch getrieben werden könne. G. R. d. B. behauptet gegenüber G. R. d. B., daß der Staat die alleinige Rechtsquelle sei. Heil (Soz.) beschwert sich darüber, daß man erst 3 Jahre lang Steuern gezahlt haben müsse, bis man das Bürgerrecht erwerben könne. Hieran wird die Generaldebatte geschlossen und der Kommissionsantrag auf Eintritt in die Spezialberatung angenommen. Es folgt die erste Lesung des Entwurfs in der Bezirksordnung. Berichterstatter Vieiching (Soz.) macht an der Hand eines gedruckten Berichts eine sehr lange Reihe von Ausstellungen an dem Entwurf und sagt schließlich, in der gegenwärtigen Fassung sei der Entwurf einer Bezirksordnung zur Annahme nicht geeignet. Gleichwohl empfiehlt er Eintritt in die Einzelberatung und formuliert eine stattliche Zahl von Wünschen, die dabei berücksichtigt werden sollten. Es wird hierauf beschlossen, in die Einzelberatung des Entwurfs einzutreten und ihn an die spezielle Kommission hierfür zu verweisen und auszusprechen: Es ist geboten, die Bezirksordnung auch unter dem Gesichtspunkt der Ausdehnung der Selbstverwaltung auf die Organisation der Kreisbehörden einer Prüfung zu unterziehen. Schluß der Sitzung nach 1/2 Uhr. Morgen vormittag 9 Uhr Fortsetzung.

r. Stuttgart, 16. Juli. In der Kammer der Ständeherren wurde eine ganze Reihe von Differenzpunkten erledigt, namentlich gab die I. Kammer bezgl. der obligatorischen Einführung der Warenhaussteuer nach. Bei Art. 22 und 23 genehmigt das Haus den Prozentfuß der Vorausbelastung, will jedoch statt des Wortes 12 1/2 f. setzen 8 1/2 f. Minister von Bischof bittet eindringlich um Zustimmung auch in dieser Frage zu dem Beschluß des anderen Hauses. Wenn den Gemeinden ein so geringer Teil aus der Einkommenssteuer zugewiesen werde, so sei ihnen damit nicht gedient. Wenn die Gemeindefeuerreform falle, so falle eben damit auch die große Staatssteuerreform. Gleichwohl stimmt das Haus den Kommissionsanträgen zu, was Minister von Bischof lebhaft bedauert und der Befürchtung Ausdruck gibt, daß dadurch die Stellung der Regierung nicht gefestigt werde. Fürst Quadt vermahnt sich und das Haus gegen Verhaltungsmahregeln seitens des Ministers, worauf letzterer erwidert, er habe dem Haus seine Verhaltungsmahregeln geben wollen, aber die Steuerreform habe uns bis jetzt seit 7 Jahren beschäftigt und es wäre doch gewiß sehr bedauerlich wenn jetzt das Gesetz wieder nicht zu Stande käme. Nach vermittelnden Worten des Geh. Rats von Schaller und des Berichterstatters von G. R. d. B. wird ein Antrag des letzteren angenommen, auf seinem früheren Beschluß zu beharren, jedoch mit der Änderung, daß in Ziff. 1 Abs. 2 statt 6% gesetzt werden 5%. Der 3. Punkt der Tagesordnung Eisenbahnaufschub und Eingabe der Staatsbeamten in Friedrichshafen wird ab-

zum Handgemenge bereit zu halten und sich eher in den Batterien niederhauen zu lassen, als zurückzugehen. Wie die Mauerer standen seine tapferen Batterien, bis schärfste Munitionsmagazine frische Granaten brachten und bis bald darauf die würt. Batterien v. Nollberg und v. Wagner I. zur Hilfe herbeieilten. Unvergessen soll dieser Befehl bleiben als ein Denkmal des Heldennutts der deutschen Kanoniere für ewige Zeiten. Schrecklich war nach französischen Berichten die Wirkung der deutschen Batterien: 1 kommandierender General, 1 Artillerieregiment nebst vielen anderen Offizieren und Kanonieren wurden von Granaten getötet oder verwundet. Die Bespannungen ganzer Batterien wurden niedergeschmettert u. 14 Batterien nennt General Ducrot, welche zusammengeschoffen waren und den Kampfplatz verlassen mußten. So hat Oberstl. v. M. mit seinen wenigen Batterien es der nur 10000 Mann starken Infanterie ermöglicht, dem Angriff von 60000 Franzosen stand zu halten und ihn siegreich zurückzuweisen. Es ist in der ganzen Kriegsgeschichte des Jahres 1870/71 kein weiterer Fall bekannt, in welchem 30 deutsche Geschütze dem Anprall eines ganzen Heeres den ganzen Tag über stand gehalten haben, und für ewige Zeiten hat General v. Marchtaler sich in das Buch der Geschichte eingetragen. Ihm und seinen tapferen Offizieren und Kanonieren, sowie dem tapferen General v. Reichenstein mit der Stuttgarter Brigade, unterstügt durch die sächs. Brigade des Obersten v. Adenbroth verdanken wir den Sieg, in der das Schicksal vor Paris entscheidenden Schlacht, ihm verdankt Württemberg, daß sein alter Waffenruhm aufrecht erhalten wurde und deshalb ist es angezeigt, diese Taten dem Volke wieder vor Augen zu



Oberamtsstadt Nagold.

# Vergabung von Bauarbeiten.

Die an den nachstehend benannten städtischen Gebäuden vorzunehmenden Bauarbeiten sollen im Submissionsweg in Auftrag vergeben werden.

## a. Knabenschulgebäude:

Maurerarbeiten	voranschlagt zu M.	478.—
Tünch- u. Anstricharbeiten	" " "	200.—
Schreinerarbeiten	" " "	334.—
Flaschnerarbeiten	" " "	63.—

## b. Mädchenschulgebäude:

Tünch- u. Anstricharbeiten	voranschlagt zu M.	180.—
Schreinerarbeiten	" " "	530.—
Glasarbeiten	" " "	40.—
Flaschnerarbeiten	" " "	30.—

## c. Farrenstallgebäude:

Maurerarbeiten	voranschlagt zu M.	568.—
Zimmerarbeiten	" " "	88.—

## d. Rathaus:

Tünch- u. Anstricharbeiten voranschlagt zu M. 130.—

Kostenanschläge und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsichtnahme auf, woselbst spätestens bis zum

**Mittwoch den 22. ds. Mts.,**

nachmittags 4 Uhr,

schriftliche in Prozenten der Kostenvoranschläge ausgedrückte Offerte, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Nagold, den 17. Juli 1903.

Stadtbauamt:  
Lang.

Nagold.

Erlaube mir mein reichhaltiges Lager in

## roten und weissen Land-Weinen

(verschiedener Jahrgänge)

in Flaschen und Gebinden,

sowie

### guten Most

zu empfehlen.

Auch mache ich auf mein

### Lager in runden und ovalen Lager- und Transport-Fässern

aufmerksam.

Gütigen Aufträgen steht unter Zusicherung prompter Bedienung entgegen

## Gottlob Geiger,

Kellerei und Weinhandlung; Nachfolger von Koch u. Schneider.

**NB. Verkauf in Wein- und Mostessig.**

Nagold.

## Most-Corinthen

sowie

## la Kristallzucker

empfiehlt billigt

Gustav Selter.

## Rottweiler Sekt

aus der Sektellerei Rottweil.

**Feinste Marke: Rot-Laok.**

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

General-Vorteiler: Carl Spangler, Stuttgart, Telefon 1623.

Nagold.  
Unterzeichneter verkauft oder verpachtet am Montag den 20. Juli abends in der Traube 18 ar 38 qm mit

**Korn**  
angeblümt, 22 ar 13 qm mit

**Weizen**  
angeblümt, beide im Schrofen, 26 ar 24 qm mit

**Gerste und Alee**  
angeblümt, Hinterburg, wozu Liebhaber einlabet  
Karl Garr, Seifenfabrik.

Nagold.  
Unterzeichneter verkauft oder verpachtet 4 Viertel

**Korn**  
hintern Schloßberg, 2 Viertel

**Korn**  
auf dem Gießberg.  
Liebhaber wollen sich wenden an  
Fritz Wagner,  
Schuhmachers Witwe.

Nagold.  
Neue

**Kartoffel**  
Lauffener u. Badische,  
sehr gut kochend, sind à 10 S das Pfund zu haben bei  
Fr. Schittenhelm.

Nagold.  
Ein größeres Quantum reinen

**Obst-Most**  
verkauft im Auftrag  
G. Jiesle.

Mödingen.  
Einen 16 Monate alten Zimmenthaler

**Farren**  
(aus guter Abstammung) hat zu verkaufen; ebenso ca. 1500

**Hopfenranken,**  
100 St. 1. A., sowie 2 Eimer guten

**Most,**  
das Liter zu 14 S., und schönes langes

**Roggenstroh**  
gibt billigt ab  
Gottlieb Morlok,  
Christoph's Sohn.

Wildberg.  
Heber die Tränblezeit verkauft selbstgebranntem

**Frucht-Branntwein**  
das Liter zu 80 S.  
Christian Brösamle,  
3 Hirs.

Anerkannt feine Fabrikate!

GEBR  
**WALDBAUR'S**  
CHOCOLADE  
CACAO-PULVER  
STUTTART

Heberall zu haben.

Der Etat der Evang. Kirchenpflege dahier ist vom 20. d. M. an für eine Woche zur Einsichtnahme der Kirchengenossen auf dem Rathaus aufgelegt.  
Nagold, den 18. Juli 1903.  
Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats:  
Defan Römer.

## Milchentrappapparate

in Steingut, runde und ovale,  
sind zu haben bei

**Adrien Krummeich,**  
Steingutfabrikant in Oberbetschdorf (Elsass)  
zu Fabrikpreisen.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ein Mittel zum Sparen ist  
**MAGGI'S** Suppen- u. Würze. Stets vorrätig bei  
Alb. Kemmler, Konditor.

**Verlaufen**  
hat sich ein schwarzer  
**Schnauzer,**  
auf den Ruf Wächter gehend. Wer den Aufenthalt desselben kennt, wird gebeten, dem Besitzer Kronenwirt Weber in Altbulach Anzeige zu erstatten.

**Helles Bremsenöl**  
eigener, bewährter Zusammensetzung empfiehlt in Flaschen à 30 u. 50 S.  
Nagold. Apoth. Schmid.

Ein bis zwei anständige Mädchen, am liebsten von auswärt, die das  
**Kleidernähen**  
erlernen wollen, finden Lehrstelle bei guter Ausbildung, bei wem? sagt die  
Expedition ds. Bl.

Gütlingen.  
**Fr. Ehniss,**  
Zahntechniker,  
empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren und Zahnziehen.  
Gebisse von 4 Zähne ab, pro Zahn M. 3.—, bei schonender Behandlung.

Wildberg.  
Durch sehr günstigen Einkauf von 12 000 Liter  
**Weiß- und Rotwein**  
bin ich im Stande, denselben zu 36—40 S pro Liter abzugeben.  
Krichbaum.  
Für Reinheit wird garantiert.

Hamburg-Amerika Linie  
HAMBURG  
**Hamburg-Newyork**  
mit  
Doppelschrauben-Schnell- und Postdampfern.  
Ferner Beförderung nach  
Westindien, Mexiko, Brasilien, La Plata, Ost-Asien, Ost- u. Süd-Afrika.  
Fahrkarten zu Originalpreisen bei  
Friedr. Schmid, Nagold.

Nagold.  
Prima  
**Perl-Kaffee,**  
geröstet per Pfund 90 Pfg., sowie alle anderen Sorten empfiehlt billigt  
Chr. Walz.

Nagold.  
Ein jüngerer  
**Bäcker**  
kann eintreten bei  
G. Schweikle.

Ein solider tüchtiger  
**Pferdeflecht**  
findet sofort gute Stelle bei hohem Lohn.  
Wo? sagt die  
Expedition ds. Bl.

Mohrdorf.  
Zwei tüchtige  
**Möbelschreiner**  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei  
Christian Bräuning.

Guttingen.  
**Schuhmacher-Gesuch.**  
Ein jüngerer tüchtiger Arbeiter findet sofort Stelle bei  
Zinkbeiner, Schuhgeschäft.

**Lehrlingsgesuch.**  
Ein kräftiger Knabe, der Lust hat, die Möbelschreinerlei gründlich zu erlernen, kann sofort (ohne Gehalt) eintreten, bei wem? sagt die  
Expedition ds. Bl.

Nagold.  
**Dienstmädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges Mädchen wird nach Bforyheim gesucht. Reise wird vergütet. Auskunft erteilt  
Frau Fritz Köhler, Witwe.

**Blutstodung**  
H. Riemann,  
Hamburg Neu-  
mühlstr. 26.



Statt jeder besonderen Anzeige.

**Frida Retter**  
**Christian Renz**  
VERLOBTE

Hirsau  
Ludwigsburg.

Ebingen  
Nagold.

Juli 1903.

## Kranken-Unterstützungs-Verein Nagold.

Die  
**Generalversammlung**

pro I. Halbjahr 1903 findet am Sonntag den 19. Juli nachm. 4 Uhr im Gasthaus zur Linde statt.

**Tages-Ordnung:**

- 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts.
- 2) Wahlen.
- 3) Sonstiges.

Es werden hierzu sämmtl. aktiven- und Ehrenmitglieder, sowie solche Männer, welche dem Verein beitreten wollen, höflichst eingeladen.

Der Ausschuss.

## Fuhrakkord.

Am 20. Juli mittags 12 1/2 Uhr wird die Beifahr von 65 Telegraphen-Stangen, 2150 kg Material und 3 1/2 cbm Steine zum Anführen auf die Strecke Gftringen—Schönbrunn u. Nagold—Waldorf verakkordiert. Zusammenkunft auf Bahnhof Nagold.  
Beutler, Tel. Kasseher.

Ebhausen—Mouhardt.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag den 21. Juli 1903

in d. Gasth. z. Löwen in Ebhausen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Joh. Gg. Kalmbacher, S. d. Joh. Gg. Kalmbacher, Bauer in Mohnhardt.	Magdalene Dengler, T. d. Gottfried Dengler, Fabrikarbeiter in Ebhausen.
---	---

Kirchgang 11 1/2 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Pfrondorf.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 23. Juli 1903

in d. Gasth. z. Adler hier freundlichst einzuladen.

Friedrich Renz, S. d. † Joh. Gg. Renz, Bauers und Gemeinderats.	Katharina Braun, T. d. Joh. Braun, Schreinermeisters.
---	---

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

## Tafel- u. Haus- haltungswagen

aller Art,



sowie

## Brückenwagen,

hölzerne geeichte,  
per Stück von  
Mark 11 an,  
u. geeichte Gewichte

empfehle  
**Eugen Berg.**

**Praktisch! Bewährt!**  
Stangens patentierte  
**Fliegen-Fänger**  
sind die besten. Fangen 1000e von Fliegen. Per Stück 10 S.  
Nagold. Sch. Lang.

Nagold.

Meiner werten Stundschaft zur Nachricht, daß ich von heute an im

### Gasthaus z. Engel wohne.

In dem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen danke, bitte ich um fernerer geneigten Zuspruch.

Gottlob Holzappel,  
Schnelbermeister.

Nagold.

## Kristallzucker

empfehle billigst  
**Christian Schwarz.**

Nagold.

Kote und schwarze

## Johannis- Beeren

verkauft  
**Chr. Schweiker.**

Nagold.

### Bestellungen auf schwarze u. rote Johannis- Beeren

nimmt entgegen  
**Gottl. Klaiss.**

Nagold.

Einem verehrt. Publikum von hier u. Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute an ein Lager in

### Herren- u. Knabenkleidern, Arbeitskleidern

u. s. w. im Nebenhaus des Herrn Kaufmann Sottler errichtet habe. Ich bitte höflich, mich bei eintretendem Bedarf zu berücksichtigen.

**Fr. Klaiss,**  
Kleiderhandlung.

NB. Anfertigungen nach Maß in bekannt guter und solider Ausführung.

Nagold.

## Zwiebelfuchen

Am Montag d. 20. Juli bei **Fr. Kläger, Bäckermstr.**  
Nagold.

## Spreuer

hat jedes Quantum abzugeben.  
**Jakob Kempf, Mühle.**

## Gasthof zum Rössle.

Samstag, den 18. Juli, abends 8 Uhr,  
Gastspiel der I. süddeutschen Original-Dryheims-Gesellschaft  
**D' Schrammeln.**

Überall fürmlicher Beifall wegen des sensationellen, schönen Programms. Allerorts kolossaler Erfolg der die künstlerischen Vorträge der brillanten Liederfängerin Ellen Classen. Eintritt 50 S.

Nagold.

### Schwarzer Adler.

Empfehle morgen Sonntag von 6 Uhr ab prima

## Kalbs-Haxen,

nach Münchener Kochart.

Es ladet ergebenst ein **Fr. Farr.**

Bestes Motorrad der Welt!

Bequem flink zuverlässig billig.

PARIS-WIEN  
1800 Kilom.  
über Alpen  
2 Motorräder  
gestartet  
beide erfolgreich  
ohne Anstand  
angekommen.



Neckarsulmer Fahrradwerke A.G.  
Königl. Hoflieferant Neckarsulm.

Vertreter:  
**Fr. Benz, Nagold.**

Zugleich empfehle ich mein Lager in gewöhnlichen

## Fahrrädern

zu ausnahmsweis billigen Preisen, sowie mehrere  
**gebrauchte Räder**  
in allen Preislagen; alle Einzelteile vorrätig.

## Die Buchdruckerei des Gesellschaffers

empfehle sich zur Herstellung aller im amtlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr vor-

••••• kommenden Druck-Arbeiten •••••

unter Zusicherung rascher und solider Ausführung bei billigsten

••••• Preisen. •••••



Nagold.

## Gefrorenes

empfehle auf Sonntag  
Konditorei **Gauss.**

In hiesiger Stadt ist an belebter Straße ein geräumiger

## Laden

mit Nebenzimmer sofort oder später zu vermieten.  
Wer? sagt die Expedition ds. Blts.

Nagold.

## Wie Milch u. Blut

sieht ein Gesicht mit zartem, weichen, rosigen Teint, sowie ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Dies wird erreicht durch den Gebrauch von **Stedenpferd-Alsienmilchseife** a. St. 50 - bei **Ctto Drifner.**

1600 Mk.

werden gegen 1. Hypothekensicherheit von 2750 Mark von einem Geschäftsmann aufzunehmen gesucht. Näheres durch **Assistent Nieger, Selterbach.**

**Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag 19. Juli: 1/10 Uhr Predigt. (Opfer für Kirchenbau in Rietz und in Abstatt.) 1/2 Uhr Christenlehre (Edkäter).  
Samstag 25. Juli: Feiertag Jakob. 1/10 Uhr Predigt. Zugleich Beichte.

**Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 19. Juli: Vorm. 1/10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt.

